

## Werk

**Label:** Figure

**Jahr:** 1929

**PURL:** [https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?251726223\\_0014|log20](https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?251726223_0014|log20)

## Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.  
SUB Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen

✉ [info@digizeitschriften.de](mailto:info@digizeitschriften.de)

#### Tafel IV. Zur Deckentektonik bei Sn. Martin.

- Abb. 49. Mylonitisierter Ribotadolomit auf der Westflanke des Deckensattels von Sn. Martin.

Der Ribotadolomit oberhalb der Überschiebung zeigt brekziöse Ausbildung. Er ist in einzelne eckige Brocken aufgelöst; besonders in der Nähe des rechten Bildrandes ist dieses deutlich.

Länge des Hammerstiels: 40 cm.

- Abb. 50. Mylonitlager unter der Ribotadolomitdecke auf der Ostflanke des Deckensattels von Sn. Martin.

Während auf der Westseite des Sattels nur geringmächtiger Mylonit unter dem Ribotadolomit liegt (vgl. Abb. 48), häuft sich derselbe auf der Ostseite des Sattels zu mächtiger Linse.

Leider gibt das Bild den wirklichen Eindruck nur unvollkommen wieder, da die durch die lebhaften Farben der Gesteine hervorgerufenen Kontraste nicht in Erscheinung treten. An einzelnen Stellen des Bildes ist eine Art Wirbelstruktur im Mylonit angedeutet.

Nach oben beginnt sich das Gestein zu ordnen und horizontale Lagerung anzunehmen. Die am oberen Rand des Bildes erkennbaren Bänke stellen Ribotadolomite dar.